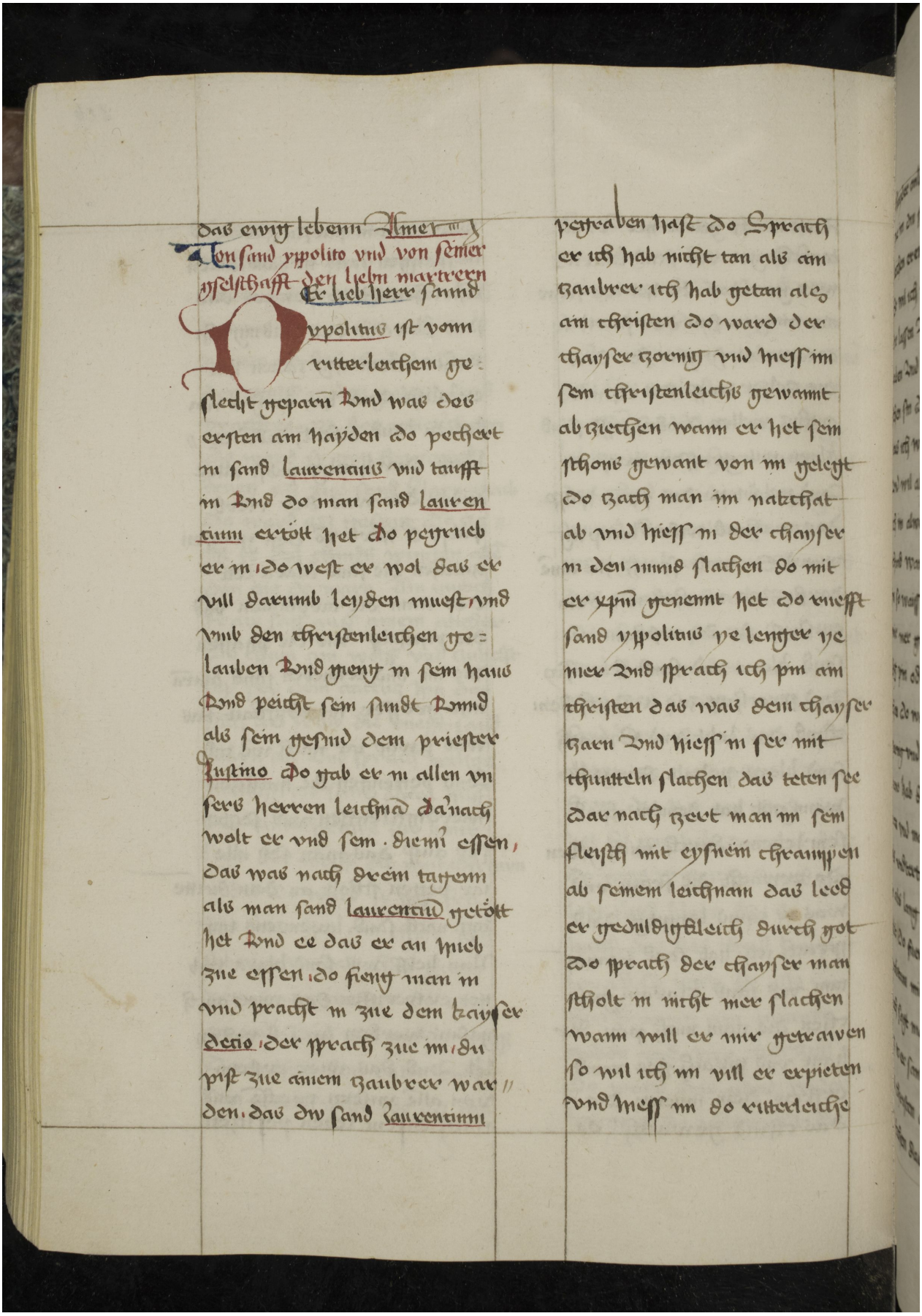
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das ewig lebenn Amen

Von sand yppolito vnd von seiner gselschafft den liebn martrern

Er lieb herr sannd Ypolitus ist vonn ritterleichem geslecht geparn Vnd was des ersten ain hayden do pechert in sand laurencius vnd taufft in Vnd do man sand laurencium ertött het do pegrueb er in, do west er wol das er vill darumb leyden muest, vnd vmb den christenleichen gelauben Vnd gieng in sein haus Vnd peicht sein sundt Vnnd als sein gesind dem priester Iustino do gab er in allen vnsers herren leichnam darnach wolt er vnd sein diener essen, das was nach drein tagenn als man sand laurencium getött het Vnd ee das er an hueb zue essen, do fieng man in vnd pracht in zue dem kayser decio, der sprach zue im, du pist zue ainem zaubrer warden, das dw sand laurencium pegraben hast do Sprach er ich hab nicht tan als ain zaubrer ich hab getan als ain christen do ward der chayser zornig vnd hiess im sein christenleichs gewannt abziechen wann er het sein schons gewant von im gelegt do zach man im nakchat ab vnd hiess in der chayser in den mund slachen do mit er xpm genennt het do ruefft sand yppolitus ye lenger ye mer Vnd sprach ich pin ain christen das was dem chayser zarn Vnd hiess in ser mit chuntteln slachen das teten see dar nach zert man im sein fleisch mit eysnein chrampen ab seinem leichnam das leed er geduldigkleich durch got do sprach der chayser man scholt in nicht mer slachen wann will er mir getrawen so wil ich im vill er erpieten vnd hiess im do ritterleiche